

ADMINISTRATOR KONSOLE > BENUTZERVERWALTUNG >

Verzeichniskonnektor Dateispeicher

Ansicht im Hilfezentrum:

<https://bitwarden.com/help/directory-sync-shared/>

Verzeichniskonnektor Dateispeicher

Die Desktop-App und die CLI [teilen sich eine Datenbank und Konfigurationen](#), sodass die **gleichzeitige** Verwendung auf einem einzelnen Computer nicht empfohlen wird. Der empfohlene Pfad besteht darin, die Konfiguration und das Testen mit der [Desktop-App](#) abzuschließen und anschließend die [CLI](#) zu verwenden, um die [automatische Synchronisierung mit Ihrer Produktionsorganisation zu planen](#).

Tip

Wir empfehlen die Verwendung der Desktop-App oder CLI vor der Konfiguration der Directory Connector-Konfigurationsdatei, da **es nicht möglich ist, die Gesamtheit des Directory Connectors von dieser Datei aus einzurichten**. Authentifizierungswerte, wie Schlüssel oder Geheimnisse, müssen entweder über die [Desktop-App](#) oder das [CLI](#) eingestellt werden.

Konfigurationsdatei

Die Directory Connector-Konfigurationsdatei (`data.json`) [enthält](#) Objekte, die Sie direkt bearbeiten können, um:

- Stellen Sie die Verbindung zu Ihrem Verzeichnis ein
- Synchronisierungsoptionen konfigurieren

Es ist nicht möglich, den gesamten Directory Connector über die Datei `data.json` [einzurichten](#). Authentifizierungswerte wie Schlüssel oder Geheimnisse müssen entweder über die [Desktop-App](#) oder die [CLI festgelegt werden](#).

↓ typ: Asset-Hyperlink-ID: 1Bkzdf50jZRPqOMRJ85FPi

Warning

Vermeiden Sie das Öffnen oder Ändern von `data.json`, während die Directory Connector Desktop-App oder die CLI ausführbare Datei läuft.

Standort

Der Speicherort von `data.json` hängt davon ab, welche Plattform verwendet wird:

- Windows: `%AppData%\Bitwarden Directory Connector`
 - Tragbar: `.\bitwarden-connector-appdata`
- macOS: `~/Library/Application Support/Bitwarden Directory Connector`
- Linux: `~/config/Bitwarden Directory Connector`

Tip

Verwenden Sie den Directory Connector [CLI](#), führen Sie den Befehl `Daten-Datei` aus, um den absoluten Pfad zur `Daten.json` zu ermitteln.

Geheime Aufbewahrung

Standardmäßig verwenden sowohl die Directory [Connector-Desktop-App](#) als auch die [CLI](#) eine sichere Methode zum Speichern vertraulicher Daten (z. B. Kennwort Ihres Verzeichniskontos, API-Schlüssel usw.).

Auf Linux-Systemen erfordert dies [GNOME Keyring](#) und [X11](#), die normalerweise für Desktop-Umgebungen reserviert sind. Wenn Sie eine Headless-Linux-Umgebung verwenden, können Fehler auftreten, wie:

Bash

```
Cannot autolaunch D-Bus without X11 $DISPLAY
```

Geheime Aufbewahrung in Headless-Umgebungen

Wenn keine sichere Speicherumgebung verfügbar ist, können Sie die Directory Connector CLI so konfigurieren, dass die Klartext-Speicherung von Geheimnissen verwendet wird. Setzen Sie dazu die folgende Umgebungsvariable so, dass sie den sicheren Speicher überschreibt, indem Sie beispielsweise `sudo-H gedit /etc/environment` ausführen:

Bash

```
BITWARDENCLI_CONNECTOR_PLAINTEXT_SECRETS=true
```

Mit aktiviertem Klartext-Speicher können Sie dann alle Einstellungen direkt im Klartext aus der Konfigurationsdatei `data.json` konfigurieren.

Note

Die Speicherung von Geheimnissen im Klartext ist nicht kompatibel mit der Directory Connector Desktop-App. Sie sollten die Directory Connector CLI nur mit Klartextspeicherung von Geheimnissen verwenden.